

Inhaltsverzeichnis

	Seite
0. Einleitung - Problemstellung - Forschungsstand	5
0.1. Günter Grass und die soziale Rolle des Schriftstellers: Auseinandersetzung mit der Tradition	5
0.2. Die Schlüsselfunktion der "Blechtrommel" für die Aufrechnung der Vergangenheit und das Problem der autobiographischen Grundlage	20
0.3. "Die Blechtrommel" - Forschungsbericht	25
1. "Die Blechtrommel" - erzähltheoretische Voraussetzungen	42
1.1. "Die Blechtrommel" und die Autobiographie als Fiktion im Roman	42
1.1.1. Die Vermittlung von Autobiographie und Fiktion in der "Blechtrommel"	46
1.1.2. Das autobiographische Argumentationsmuster in der "Blechtrommel"	51
1.2. Die verschiedenen Erzählebenen in der "Blechtrommel" und ihre Zusammenführung im autobiographischen Kontext	60
1.2.1. Die Darstellung kleinbürgerlicher Lebenswelt als Mittel der Selbstobjektivierung des Ich-Erzählers	60
1.2.2. Die Fiktionalisierung der Perspektive: Oskar Matzerath als Figur des autonomen Künstlers	64
1.2.3. Die antithetische Leitmotivik als anschaulicher Ausdruck der Kohärenz des Dargestellten	67
1.3. Die Autobiographiefiktion als literarische Zeitsatire: Realitätsanspruch und Erzählprinzip der "ironischen Distanz"	75
1.3.1. Die "phantastischen" Elemente in der "Blechtrommel" und ihre "realistische Dimension" einer ästhetisch-philosophischen Wirklichkeitskonzeption	75
1.3.2. Die Aufnahme literarisch tradierter Ausdrucksformen und ihre epochenspezifische Bedeutung	83
1.3.3. Erzählen in "ironischer Distanz": die Reduzierung tradierten literarischen Materials auf die Perspektive des Kleinbürgers und Künstlers Oskar Matzerath	91
8. "Die Blechtrommel" - eine Strukturanalyse der Bild- und Motivketten und ihres Aufbaus zu einem ästhetisch-philosophischen Wirklichkeitsbild der Erzählfigur	99
2.1. Kindheit und Herkunft ("Glaube")	104
2.1.1. Die Großeltern (Paradies- und Freiheitsvorstellung)	104

	Seite
2.1.2. Die Mutter (die christliche Religion als überholte Form der Transzendenz)	112
2.1.3. Oskar Matzerath (Kunst als säkularisierte Religion)	121
2.1.4. Herbert Truczinski und Niobe (Mythisierung der Politik)	141
2.2. Jugend und Frauen ("Liebe")	148
2.2.1. Maria (bürgerliche Ehe)	148
2.2.2. Die Greffs (Sexualität und religiös verbrämte Homoerotik)	156
2.2.3. Reswitha (südliche Kunst)	158
2.2.4. Madonna und Dame mit dem Einhorn (erotisch-religiöser Glaubenskult)	164
2.3. Erwachsenen Leben und Neubeginn ("Hoffnung")	170
2.3.1. Hamlet versus Yorick (Außenseiter oder Narr)	170
2.3.2. Schwester Dorothea (Versuch konkreter Realisierung der Liebe)	180
2.3.3. Zwiebelkeller und Konzerttourneen (Katharsis)	185
2.3.4. Ringfinger (Mystik und Versuchung des Bösen)	194
2.4. Zusammenfassung: Der Kleinbürger als Künstler oder der Traum vom autonomen Künstler als "Hybris" des Kleinbürgers	202
3. Der konventionelle Charakter des literarischen Materials in der "Blechtrommel": mögliche "heimliche Vorbilder" für den Bruch mit der Tradition einer irrationalistischen Kunst- und Wirklichkeitsinterpretation	218
3.1. Der "Spätgekommene" und "Abschließende" (Thomas Mann)	222
3.1.1. Geist-Trieb-Mystizismus ("Doktor Faustus")	222
3.1.2. Künstlertum und Daseinsstilisierung (das Selbstbild Thomas Manns)	231
3.2. Weltzertrümmerung und Totalerneuerung (Expressionismus)	242
3.3. Ästhetizismus und Doppelleben (Gottfried Benn)	249
3.4. Der "Neuanfang" nach der "Katastrophe" (die "Junge Generation")	260
4. Zusammenfassende Wertung: "Die Blechtrommel" - Bruch mit der Tradition einer irrationalistischen Kunst- und Wirklichkeitsinterpretation	271
5. Anmerkungen	300
6. Literaturverzeichnis	353